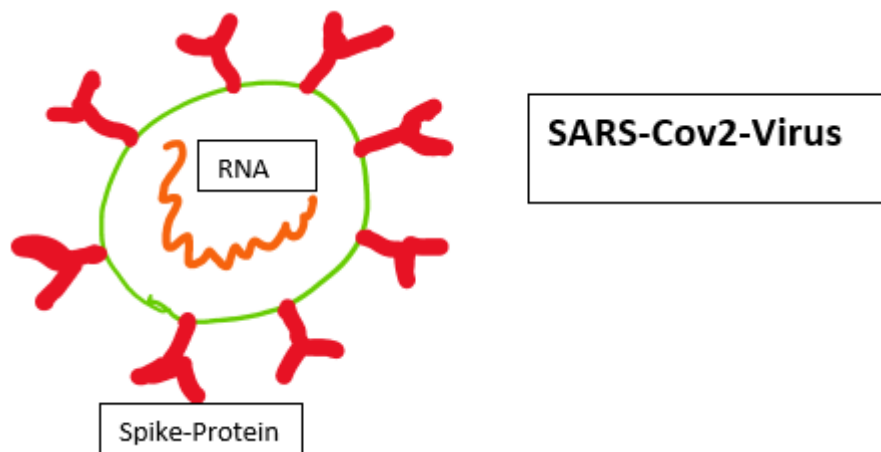


COVID-19-Impfung und Zöliakie

Eine Infektion mit SARS-CoV-2 hat bei Zöliakie nach dem laufenden Datenregister (<https://covidceliac.org/>) keinen schwereren Verlauf als in der restlichen Bevölkerung. Der Verlauf von COVID-19 (Erkrankung) hängt vom Alter, Zusatzerkrankungen (Herz-Lungenerkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonie etc.), Medikation (z.B. Cortison) etc. ab. Darum sollten alle diese Faktoren beachtet, gut eingestellt und mit ihrem behandelnden Arzt abgesprochen werden. Primär sind natürlich immer die jeweils länderspezifischen Vorsichtsmaßnahmen (räumliche Distanzierung zu anderen Menschen >2m, Tragen -womöglich- von FFP-2-Masken, etc.) zu beachten.



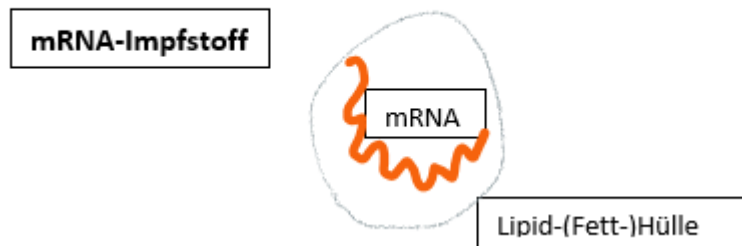
Seit 12/2020 sind nun erstmals 2 **Impfungen** (von Pfizer/Biontech sowie Moderna) von der europäischen medizinischen Agentur (EMA) zugelassen worden (beides mRNA-Vaccine), weitere sind kurz vor der Zulassung (von z.B. von Astra-Zeneca) bzw. in Entwicklung.

Beide mRNA-Vaccine haben eine nach den bisherigen Studien an mehr als 30.000 bzw. 40.000 Probanden eine >90% Wirksamkeit, bei weitem größer und besser studiert (nun auch schon über >6 Monate) als z.B. eine Grippe-Impfung. Für die Vektorvirusimpfung von Astra-Zeneca nimmt man eine Wirksamkeit von ca. 70% an (vergleichbar mit Grippeimpfung). Es gibt bisher keine Studiendaten zur Covid-Impfung von Probanden mit Zöliakie.

Bisher traten bei Personen mit Zöliakie bei Impfungen keine besonderen Probleme auf- abgesehen von einer etwas schwächeren Antikörperbildung bei Hepatitis B-Impfung. Darum hat sich auch die internationale wissenschaftliche Zöliakiegesellschaft (Society for the Study of Celiac Disease) in einer Botschaft am 22.12.2020 eindeutig für eine Covid-19 -Impfung auch bei

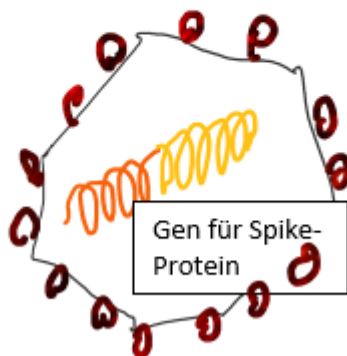
Zöliakiebetroffenen ausgesprochen (<https://celiac.org/about-the-foundation/featured-news/2020/12/society-for-the-study-of-celiac-disease-releases-statement-on-covid-19-vaccination/>).

Kurz einiges Wissenswertes zu den (bald) verfügbaren Impfstoffen:



Ein **mRNA-Impfstoff** enthält nur einen Teil der RNA des SARS-CoV-2 Virus, kann so in die menschliche Zelle (nicht in den Zellkern) eingeschleust werden und dient dort als Bauplan für die Produktion des typischen Spike-Proteins von SARS-CoV-2 an der menschlichen Zelloberfläche. Dadurch werden sämtliche Abwehrmechanismen (z.B. Antikörperbildung) beim Geimpften in Gang gesetzt, die dann beim Kontakt mit SARS-CoV-2 zur schnelleren Elimination des Virus und Verhinderung einer schweren Erkrankung führen.

Vektor-Impfstoff (z.B. nicht vermehrungsfähiger Schnupfenvirus)



Ein **Vektor-Impfstoff** verwendet ein abgeschwächtes Virus, z.B. Adenovirus (Schnupfenvirus) des Schimpansen beim Astra-Zeneca-Impfstoff, der so modifiziert ist, dass auch dieser die Information für das Spikeprotein in sich trägt. Die Virus-DNA dringt in den Zellkern ein, läßt die Zelle das typische Spike-Protein des SARS-CoV2 an der menschlichen Zelloberfläche produzieren, ist jedoch durch Abänderung des Virus beim Menschen nicht vermehrungsfähig.

Bei beiden Impfstofftypen sind 2 Impfungen im Abstand von 3-4 Wochen vorgesehen. Es können übliche Impfnebenwirkungen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, leichtes Fieber, Muskelschmerzen usw. auftreten, bei der 2. Boosterimpfung mehr als bei der ersten Teilimpfung. Diese Impfnebenwirkungen treten bei den neuen mRNA Impfstoffen durchaus häufiger auf als bei klassischen Totimpfstoffen auf, sind aber in der Regel als eine gutartige immunologische Reaktion zu werten. Schwere Nebenwirkungen wie allergische-anaphylaktische Reaktionen treten seltenst etwa 1 auf 100.000 auf, insbesondere bei Menschen mit „Impfallergien“ oder schweren allergischen Reaktionen in der Vergangenheit auf.

Persönliche Empfehlung: Jeder sollte sich sowohl in seinem eigenen als auch im Interesse seiner sozialen Umgebung gegen COVID-19 / SARS-CoV-2 impfen lassen, da hier höhere Infektionsrisiken -wie auch sonst bekannt- bestehen.

PS: !! Aktuell!!

In Wien gemeldete Personen können sich online unter

<https://portal.impfservice.wien/>

für die Covidimpfung vormerken lassen, Zöliakie ist hier aber leider keine Risikoerkrankung für eine Vorreihung.

Wien am 21.01.2021

Dr. med. Harald Vogelsang